

de[s] freres; je me trouve contraint de Supplier très humble.^t que Son Excellence a le plaisir d'en faire faire une Assignation Speciale à chacun. asseurement nous nous travaillons sans cesser de suivre les traces de nos ancêtres [wobei der Absender wohl insbesondere an seinen Vater, den wenig zuvor am 5. Januar 1717 verstorbenen **Beat Jakob II.** Zurlauben, gedacht haben mag], qui ont servi à la France au cours de plus, que ... [400] année [- Anspielung auf die Hauptleute **Christoph** und **Johann** Zurlauben, die beide 1522! im Dienste Frankreichs in der Schlacht von Bicocca gefallen waren -]³, toute La bourgeoisie de nôtre Ville [Zug gemeint] sont testes, que nous sommes de partisans les plûs zelés pour l'honneur de La Maiesté Chrétienne, en tenant sa partie dans toutes les rencontres, et discours, nous coniuurons Son Excellence, que nôtre sang à l'exemple de nôtre[dit] pere defûnt est si échauffé, que nôtre joye en vie soit seule pour nous signaler contre les mauvais esprits de La Gloire de France, et de ses Jnterêts, nous prions tous les jours pour La conservation de La Maison Royale, et [de] Celle de Vôtre Excellence [die Familie **Béziade-d'Avaray** gemeint]; je me sens en particuliere si inseperablement attaché à ce devoir, que toutes mes actions Seront autant des preuves de cette verité, et de La fermeté inviolable, avec lesquelles je Suis, et serais avec toute la Veneration, et du Respect ...".

"Copie d'une Lettre à Son Excellence l'Ambassadeur M.^r d'avarai touchant Les gratifications que nous 4. freres avec Madame nôtre mere ont après receües 1717./. écrite de moy Beat Jacques [Anton] Zurlauben".

- 1) Jahrzahl, Absender und Adressat teilweise der Dorsualnotiz entnommen
 2) s. auch Zurlaubiana AH 70/153 3) s. Meier/Zurlaubiana 153

Kopie - AH 147, 145-146 - Blatt 146^r leer

147/95

1618 März 28.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT], K[ONRAD III.] ZURLAUBEN, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch hab nun ein Zitt har geduldt ghan unnd verhofftt, du dich nun meher zu mier begeben, dann ann einem Abendt unnd morgens widerumb fort alle beschehen mögen, derowegen Jch fürwar nitt zufriden syn khan. Darumb wellest ohn verzug die sach verbessern, unnd Dich by mier jnstellen dines Ambtts halber hatt es syn weg dann du daran minder verhinderett als wehn du Jnn einem anderen Ohrtt sitztest.

147/95-96

Mier Jst hütt ahnzeigtt [der] Ertzherzog [von Österreich] Lüpolt [=Leopold V.] sye bey dinem schwecher [Niklaus **Honegger**, dem Gastwirt zum Engel in Bremgarten] unbekhandt gestern zu herberg gwesen thust mier auch khein meldung frage der sach nach. Unnd dannetthin beduncktt mich gantz frembd das mier Sch. Hans Ruodolff [**Imhof?**, von Bremgarten] ein fass [Wein] des besten Elssässers versprochen mier aber nützitt zukommen derowegen wollest Jnn vermahnen darmitt Denn gnaden gottes bevolhen. ...".

Original, Siegel abgefallen - AH 147, 147

147/96

1642 Januar 20., Arth; "morgens um 5"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERR] SEBASTIAN REDING AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"näbent fründtlichem begrüenzen, und wünschung eines glückhseligen Newen Jars, syen Jmme Mein gantz gneigt willige dienst, sampt allem gutten, bevor.

Es hat mir nächtiges abents der Herr stathalter [Johann Kaspar] **Ceberg** anzeigt, wie dz Er dem H. versprochen, wie es an unser uff gestern gehaltenen Lantzgmeindt ablouffen würde, participation zethuon und diewill Jch dem H. der nächer gelägen, mir solches zeverrichten, überlassen.

Nachdem Man in grosser anzall uff gewohnter malstath einer Lantzgmeindt, ia grösser Zall, weder iemandts geglaubt hätte, erschienen, und der Herr Landtammann [Diethelm] **Schorno** die Landtlüth wyttlöufig berichtet, wie dz dise Lantzgmeindt, von wegen etwas missverständnissen der vorigen Rathschlagen in selbiger Lantzgmeindt, hiemit dise widerumb verursacht, etc. auch durch geistliche uff den Kantzen (.etlicher massen.) und insonderheit unsere [mail./]spanische H. mit langen predigen, und dicentes die Neutralitet ... [der Freigrafschaft] Burgundt... der massen so hoch behärtziget, dass der spanische seckhel schier hätte krachkhen mögen, und sider **Abrahams** Zytten, alles ingfürt. Dargägen billiche gründt und inwürff, mit der warheit Jnen beschächen, und widerlegt worden, und so Man by einem rathschlag, so durch ein redlichen Landtman beschächen, und mit grossem mehr ermehret worden, nit bliben welte, und solche difficulteten erweckhen wellte, wass dem gantzen Vatterlandt, und einem